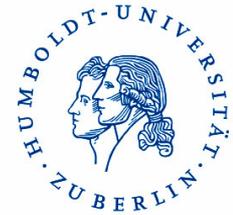


Humboldt-Universität zu Berlin  
Studierendenparlament  
**Unter den Linden 6**  
10099 Berlin  
**Präsidium**  
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614  
Fax: +49-30-2093-2396  
**mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de**  
www.stupa.hu-berlin.de



## **Protokoll der 3. Sitzung des 20. Studierendenparlaments** **13. Juni 2012**

Sitzungsleitung: Benjamin, Lisa, Micha  
Beginn: 19:00 Uhr

### **1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Lisa begrüßt und erklärt, dass drei nach Antragsfrist eingegangene Anträge nicht automatisch auf die Tagesordnung aufgenommen werden. → Abstimmung, ob auf die Tagesordnung.

Johannes (Lili): Möchte gerne den Mensa-Antrag wg. Dringlichkeit behandelt wissen.

Falko (RCDS): Hat da noch nie Probleme mit auswärtigen Studierenden festgestellt

Johannes (Lili): Hatte heute erst das Problem mit einem Gast.

Abstimmung: viele:3:wenige → als 5.6 aufgenommen

Peter (OLKS): Kurzfristige Einreichung Solidarisierung mit FU, würde sich über Behandlung freuen. Dringlichkeit, da RPO unter Umgehung der demokratischen Prinzipien durchgewunken werden soll. Abstimmung: viele:5:einige → aufgenommen als 5.7

Jan (Soziales): Kostenübernahme neues Sozialinfo - dringlich, da es umso schneller in den Druck geht, je schneller es beschlossen ist. Abstimmung: viele:5:wenige → aufgenommen als 5.8

Micha (Finref): Vorziehen 5.5 auf 5.0: Hohe Wahlbeteiligung wg. 2/3 Mehrheit nötig, früh abstimmen, wenn alle noch da sind. p. A. Angenommen.

Lisa weist noch mal auf die Einreichungsfristen hin. Tagesordnung so p.A. beschlossen.

### **2. Protokoll der 2. Sitzung des 20. StuPa vom 14. Mai 2012**

Lisa (Präsidium): Datum der nächsten Sitzung war falsch, wird noch geändert.  
So geändert p.A. angenommen.

### **3. Berichte und Mitteilungen**

#### **3.1 Mitteilungen des Präsidiums von Lisa und Micha**

Neue Sitzordnung, Kritik bitte äußern, bitte Name und Liste bei Redebeiträgen dazusagen, quotierte Redeliste, wir haben Aschenbecher auf dem Balkon bereitgestellt.

#### **3.2 Bericht des RefRat durch Johannes**

**Publikationen:**

Nach Herausgabe der aktuellen HUch! verschickt und verteilt, Planung der neuen Ausgabe Nr. 73. Regelmäßige Sprechstunden, Flyer für das Referat für Studierende mit Kinder(ern) erstellt, neuer Refratflyer in Zusammenarbeit mit Referat für Hochschulpolitik erarbeitet. Zwei Anträge von Studierenden betreut, nach neuen Kooperationsmöglichkeiten für die HUch! Ausschau gehalten.

**Lehre und Studium (Imke):**

Bericht mündlich vorgestellt.

**Frauen\*:**

Um Weiterfinanzierung des FLT\*Sportprogramms gekümmert, das wir seit dem WS 10/11 gemeinsam mit Asten von FU und TU anbieten. Mehrere Treffen der Feministischen Vernetzung zur Weiterarbeit am Publikationsleitfaden "Geschlechtergerechte Sprache". Diesbezüglich an Treffen der AG zur Erarbeitung einer Satzung für die Chancengleichheit der Geschlechter an der HU teilgenommen. Antragsbetreuung und Beratung.

**Antirassismus:**

Beratung und Betreuung. Homepage Aktualisierung, Einarbeitung und Vorbereitung der Veranstaltung mit dem Thema „ Rassismus im deutschen Bildungssystem“.

**Internationalismus:**

Die am 26sten Juni stattfindende Vortragsveranstaltung mit österreichischem Journalisten Karl Pfeifer zu antidemokratischen Tendenzen in Ungarn vorbereitet und beworben. Die zusammen mit Referat für Kultur koordinierte Vorführung des Films "Die Mondverschwörung" unter Anwesenheit des Regisseurs Thomas Frickel organisiert: 6. Juli im SBZ Krähenfuss.

**Antifaschismus:**

V.a. mit Einarbeitung des neuen Referenten beschäftigt. In Zusammenarbeit mit HUmmeL Maiwochen zu Ende geführt und nachbereitet, mit dem Referat für Ökologie angefangen, Veranstaltungsreihe zu Esoterik an der Hochschule vorzubereiten.

**Kultur:**

V.a. letzte Vorbereitungen zur Benjamin-Ausstellung: Treffen mit Uni, aufwändig kuratiert und aufgebaut, Rahmenprogramm vorbereitet. Die Ausstellung am 4.06., großer Erfolg. Ca. 50 Studierende bei Vernissage. Ausstellung noch bis Ende des SoSe im Cafe Krähenfuss. Arnold Zweig-Projekt muss auf WS verschoben werden. Für dieses Semester ist Filmvorführung in Zusammenarbeit mit Internationalismus- und evt. Ökologie-Referat geplant.

**Soziales:**

Ausstellungen von ISIC-Karten, Beratung von Studierenden während Sprechzeiten, auch telefonisch und per E-Mail, Kommunikation mit SSBS, Pflege der Homepage des Referats für Soziales. Verwaltung der SSBS-Stellen: Ausschreibung beantragt und veröffentlicht. Weiterbeschäftigung durchgeführt, Werkvertrag abgeschlossen. Teamsitzungen. Öffentlichkeitsarbeit: Mitwirkung bei der Sozialinfo mit ÖffRef, Kommunikation mit HUch, Verteilung unseres Flyers. Mit anderen Referaten mit Neueinstellung des MB3-Beauftragten beschäftigt. Einer Sitzung der Kommission Familiengerechte Hochschule (KFH) beigewohnt.

**Studierende mit Kind(ern):**

Weiterhin Erstellung Betreuungsangebots für einen Teil der Schulferien für Studierende mit Schulkindern. Teilnahme am Kinderfest am 15. Juni an der HU bedarf auch weiterer Organisation, sowie verschiedene Reparaturen im Kinderladen Die Humbolde. Teilnahme in der Jury "familienfreundliches Projekt an der HU" war dieses Jahr endlich möglich. Viel Vorbereitung der Sitzung der Kommission familiengerechte Hochschule, des Begleitkreises familiengerechte Hochschule und der Teamsitzung der Betreuer\_innen des Kinderladens. Viele Anfragen zur Betreuung von Kindern. Erhöhte Nachfrage nach Beratung.

#### **Öffentlichkeit:**

ISICs ausgestellt, um Layout, Redaktionelles und Inhalt (Texte, Kommunikation mit Texter\_innen etc.) des neuen Stud\_kals sowie diverse Aushänge und Aushangbretter gekümmert, Schlüsselaufgaben wahrgenommen, mit potentieller Nachfolgerin getroffen.

#### **Politisches Mandat & Datenschutz:**

Mit Chancen und Risiken von Facebook & Co auseinandergesetzt. Recherchen zu „sicher unterwegs im Internet“ und moodle angestellt. Anträge betreut, geputzt.

#### **Ökologie und Umweltschutz:**

Einarbeitung und Übernahme des Tagesgeschäfts. Mit dem Referat für Antifaschismus vernetzt, gemeinsam erste Vorbereitungen für Veranstaltungsreihe im WS zum Thema „Umweltbewegung und rechte Esoterik“ getroffen.

#### **Hochschulpolitik (Matthias):**

Anfragen beantwortet, Gremienwahn, Strukturarbeit, Interviews für RBB und TAZ, mit ZSP beschäftigt, Versuch, noch eine Stellungnahme für Berliner Senatsverwaltung zu verfassen, zu kritischen Punkten. In Bologna AG der Senatsverwaltung eingebracht, in Wissenschaftsausschuss zum Thema "Doppelte Jahrgänge" Stellung bezogen. Landes- und bundespolitisch aktiv, u.a. an LAK teilgenommen. Wieder mit Anwesenheitskontrollen beschäftigt, wird wegen neuer Regelungen in ZSP Thema werden – z.B. derzeit massive Probleme in Theologie. Einarbeitung in Verfassungsreform und Leitfaden für Promovierende, Auseinandersetzung mit Nachwuchsförderung und interner Qualitätssicherungssysteme für vS - mit anderen Referaten Entwicklung von Strategien für interne Weiterbildungen oder Wissenskonservierung. An Weiterbildung in Chemnitz teilgenommen. Mit anderen Referaten um das HDH gekümmert. Für euch: Einladung zum Seminar "Bologna und Akkreditierung - Schulungsseminar studentischer Akkreditierungspool", 22. -24.6. voraussichtlich in der Theologischen Fakultät (Burgstr. 26).

#### **Fachschaftscoordination (beide Referenten):**

stellen ihren Bericht vor.

#### **Finanzen (Micha):**

stellt den Bericht vor.

### **3.3 Monbijoustraße 3-Beauftragter**

Olaf stellt sich vor, erläutert, was die MB3 und die Aufgabe des MB3-Beauftragten ist.

### **3.4 Interessengemeinschaft Hedwig-Dohm-Haus:**

Marie: Architekturwettbewerb geht am 19. Juni zu Ende; ganztägige Abschlusssitzung und Entscheidung (Ranking) für 1./2./3. Entwurf; Freitag Termin mit Schwalgin über Zukunft (Finanzen, baurechtliche Verpflichtungen, etc.); Koordination mit MB3-Beauftragten findet dauerhaft statt.

## **4. Wahlen**

Wahlkommission: Tobi (LiLi), Leo (Jusos) und Johannes (Grünboldt)

### **4.1 Referat für Soziales**

Die aktuellen Referenten Olenka und Jan stellen sich vor und erneut zur Wahl.  
Keine Nachfragen.

Ergebnis:

Olenka (Hauptreferat): 40 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Ungültig, Quorum: 22 → gewählt  
Olenka nimmt die Wahl an.

Jan (Co-Referentin): 41 Ja, 3 Nein, 0 Enthaltungen, 0 Ungültig, Quorum 23 → gewählt  
Jan nimmt die Wahl an.

## **5. Anträge**

### **5.0 Änderung der Finanzordnung (Zweite und dritte Lesung)**

Micha stellt nochmals den Antrag vor.

Abstimmung: 42:0:2. Quorum: 40 → angenommen.

#### **A. Allgemeine Änderungen**

- I. Anpassung der Ordnung an die derzeit gültige Rechtschreibung
- II. Gendering div. Formen (Referent\_innenrat, Finanzreferent\_in, Student\_in, ...)

#### **B. Änderung der Währung von DM in Euro mit Anpassung der Beträge**

(Im Folgenden steht der derzeit bestehende Ordnungsausschnitt mit darauf folgender Änderung)

##### **I. § 6 Aufgaben (5)**

Ausgaben, die nicht der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes von RefRat und StuPa dienen (Büromaterial, Reparaturen, Betriebskosten etc.), die nicht Bestandteil regelmäßiger Zahlungen sind, sowie Ausgaben für Fachschaftsarbeit, die über den der jeweiligen Fachschaft zustehenden Betrag hinausgehen, bedürfen des Beschlusses:

- Sachausgaben/ Projektmittel bis zu einer Höhe von 5.000,- DM beschließt der RefRat,
- Sachausgaben/ Projektmittel über 5.000,- DM das StuPa.

Grundlagen der Beschlußfassung sollen sein:

- die beantragten Mittel werden vorwiegend für die Belange einer/s oder mehrerer StudentInnen der Humboldt-Universität zu Berlin

verwendet;

- die Mittel werden nur in der Eigenschaft als StudentInnen der Humboldt-Universität zu Berlin verwendet;

- andere Möglichkeiten der Mitteleinwerbung sind geprüft worden; beträgt der Saldo abzüglich der angesetzten Einnahmen (Eintritt, Verkauf von Getränken, Speisen etc.) und Eigenleistungen der/ des Antragsteller\_innen mehr als DM 2.000,- und die beim StuPa oder RefRat beantragte Summe mehr als 20% des Saldo, so ist außerdem ein detailliertes Finanzkonzept zur Erbringung der notwendigen Mittel beizubringen;

- Möglichkeiten der Mittelrückführung sind erörtert worden;

- die Mittel werden unter Berücksichtigung der umweltverträglichen Verwendung vergeben.

*Änderung:*

„- Sachausgaben/ Projektmittel bis zu einer Höhe von **2.600,00 €** beschließt der RefRat,

- Sachausgaben/ Projektmittel über **2.600,00 €** das StuPa.“

„- andere Möglichkeiten der Mitteleinwerbung sind geprüft worden; beträgt der Saldo abzüglich der angesetzten Einnahmen (Eintritt, Verkauf von Getränken, Speisen etc.) und Eigenleistungen des/r Antragsteller\_innen mehr als **1.000,00 €** und die beim StuPa oder RefRat beantragte Summe mehr als 20% des Saldo, so ist außerdem ein detailliertes Finanzkonzept zur Erbringung der notwendigen Mittel beizubringen;

## **II. § 9 Veranschlagung der Einnahmen, Ausgaben und Stellenplan (2)**

Im Haushaltsplan sind die Titel nach der Landeshaushaltsordnung Berlin (Haushaltstechnische Richtlinie/ HTR) gesondert festzustellen. Die Titel sind mit einem Ansatz (Betrag in DM) auszubringen. Die Ansätze sind in ihrer voraussichtlichen Höhe zu errechnen oder, soweit dies nicht aufgrund von Unterlagen möglich ist, sorgfältig unter Verwendung von Vergleichsgrößen zu schätzen. Neben dem Ansatz für das Haushaltsjahr, für das der Haushaltsplan gilt, sind auch der Ansatz des Vorjahres und die Rechnung des vorangegangenen Haushaltsjahres in den Haushaltsplan aufzunehmen.

*Änderung:*

„[...] Die Titel sind mit einem Ansatz (**Betrag in €**) auszubringen. [...]“

## **III. § 23 Kreditaufnahme (1)**

Kassenverstärkungskredite dürfen bis zu einer Höhe von einem Zwölftel der im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen, höchstens jedoch bis zu DM 50.000,- in Anspruch genommen werden. Diese sind vom StuPa zu genehmigen.

*Änderung:*

Kassenverstärkungskredite dürfen bis zu einer Höhe von einem Zwölftel der im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen, höchstens jedoch bis zu **26.000,00 €** in Anspruch genommen werden. Diese sind vom StuPa zu genehmigen.

#### **IV. § 30 Inventarverzeichnis (1)**

Das Finanzreferat hat ein Inventarverzeichnis zu führen. Darin sind alle Gegenstände aufzuführen, deren Anschaffungswert DM 100,- übersteigt und die keine Verbrauchsartikel sind, sowie alle Bücher.

*Änderung:*

Das Finanzreferat hat ein Inventarverzeichnis zu führen. Darin sind alle Gegenstände aufzuführen, deren Anschaffungswert **50,00 €** übersteigt und die keine Verbrauchsartikel sind, sowie alle Bücher **und äquivalente Medien**.

### **C. Änderungen inhaltlicher Art**

#### **I. § 5 Das Finanzreferat**

(1) Das Finanzreferat ist Regelreferat gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung des StuPa. Es besteht aus :

- der/ dem FinanzreferentIn
- zwei StellvertreterInnen.

Sie werden einzeln durch das StuPa gewählt. Das Finanzreferat steht weiteren Studierenden der Humboldt-Universität zur Mitarbeit offen.

(2) Das Finanzreferat ist gemäß Geschäftsordnung des RefRates mit einer Stimme im RefRat vertreten, die durch eines der drei gewählten Mitglieder des Finanzreferates wahrgenommen wird.

(3) Mit der Amtsübernahme geben die drei gewählten Mitglieder des Finanzreferats eine schriftliche Erklärung über die Kenntnis dieser Finanzordnung ab. Die Erklärung ist mindestens bis zum Ende der Amtszeit zu verwahren.

*Änderung:*

(1) Das Finanzreferat ist Regelreferat gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung des StuPa. Es besteht aus :

- der/ dem Finanzreferent\_in
- **bis zu** zwei Stellvertreter\_innen.

Sie werden einzeln durch das StuPa gewählt. Das Finanzreferat steht weiteren Studierenden der Humboldt-Universität zur Mitarbeit offen.

(2) Das Finanzreferat ist gemäß Geschäftsordnung des RefRates mit einer Stimme im RefRat vertreten, die durch eines der **[drei]** gewählten Mitglieder des Finanzreferates wahrgenommen wird.

(3) Mit der Amtsübernahme geben die **[drei]** gewählten Mitglieder des Finanzreferats eine schriftliche Erklärung über die Kenntnis dieser

Finanzordnung ab. Die Erklärung ist mindestens bis zum Ende der Amtszeit zu verwahren.

## **II. § 30 Inventarverzeichnis (2) - (4)**

(2) Eine Kopie der Originalabrechnung aller inventarisierten Gegenstände sind in der Reihenfolge ihrer Anschaffung durchzunummerieren.

(3) Die Entfernung eines inventarisierten Gegenstandes aus dem Besitz der StudentInnenschaft ist schriftlich zu begründen und zu den Akten zu nehmen.

(4) Bei Übergabe der Geschäfte der/ des FinanzreferentIn an einen NachfolgerIn ist die Vollständigkeit der inventarisierten Gegenstände zu überprüfen. Sodann ist die Liste unter Aufzählung etwaig abhanden gekommener Gegenstände zu überprüfen und von der/dem alten und der/dem neuen FinanzreferentIn zu unterzeichnen. Falls Gegenstände abhanden gekommen sind, ist vor Entlastung des Finanzreferats das StuPa zu informieren.

*Änderung:*

(2) ~~[Eine Kopie der Originalabrechnung aller inventarisierten Gegenstände sind in der Reihenfolge ihrer Anschaffung durchzunummerieren.]~~ Die inventarisierten Gegenstände sind zu nummerieren und sollten entsprechend ihrer Abrechnungen gekennzeichnet werden.

(3) Die Entfernung eines inventarisierten Gegenstandes aus dem Besitz der Studierendenschaft ist **[schriftlich] im Inventarverzeichnis** zu begründen und zu den Akten zu nehmen.

**(4) Das Finanzreferat überprüft die Vollständigkeit der inventarisierten Gegenstände fortlaufend. Verluste sind im Rechenschaftsbericht bekannt zu machen.**

### **5.1 Anerkennung der Fachschaftsinitiative Gebärdensprache**

Johannes (Fako): Stellt den Antrag vor.

Katharina (FSI Charité): Hat das Auswirkungen auf die anderen Fachschaften?

Johannes (Fako): Ja, Verteilungsschlüssel für das Grundbudget ändert sich, wenn mehr Fachschaften Gelder daraus beziehen.

Lisa (LuSt): Fände es doof, wenn aus der Perspektive der etablierten Fachschaften aus egoistischen fiskalischen Motiven gegen eine neue Fachschaft gestimmt würde.

Johannes (Fako): Hätte es schön gefunden, diese Nachfrage schon in der FRIV-Sitzung gestellt zu bekommen.

Abstimmung: viele:0:wenige → angenommen:

Das Studierendenparlament beschließt die Anerkennung der Fachschaftsinitiative Gebärdensprache und die Aufnahme in den aktuellen und die kommenden Haushalte der Verfassten Studierendenschaft.

### **5.2 Änderung der Satzung nach § 18a IV BerlHG (Semesterticketsatzung), Erste Lesung**

Johannes (Lili, Semtixbüro) stellt den Antrag vor.

### **5.3 Änderung der „Satzung nach § 18 a V BerIHG (Sozialfondssatzung), Erste Lesung**

Johannes (Lili, Semtixbüro) stellt den Antrag vor.

Benjamin: Ginge nicht auch eine Kopplung an den Semtix-Beitrag?

Johannes (Lili, Semtixbüro): Lange diskutiert, bringt administratorische (Kommunikation mit HU- und Charité-Verwaltung, etc) Mehrarbeit bei Anpassung im Zwei-Jahres-Rhythmus mit sich.

Falko (RCDS): Kann man eine Übersicht bekommen, wie viele Semtixe bei welchem Beitrag bisher finanziert werden konnten?

Johannes (Lili, Semtixbüro): Schwierig, da nicht nur Vollzuschüsse. Erläutert das Punktesystem, Punkteschwellwerte, etc. Es wird stets das gesamte Geld ausgeschüttet. ca. 1500 Anträge pro Semester, ca. 1300 Anträge positiv beschieden, Vollzuschuss erst ab ca. 50 Punkten in Wintersemestern, alleine leben und 300-400 € pro Monat verdienen reicht nicht für Vollzuschuss, da müsste beispielsweise noch unterhaltsberechtigte Angehörige dazukommen, 3,40-3,50 pro Punkt.

Pause bis 20:07.

### **5.4 Finanzielle Förderung der Bundesfachschaftentagung der Geographie 2012**

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen) stellen den Antrag vor.

Fragen: Was für Frühstücksanschaffungen sind das, gab es Kooperation mit der FU-Geographie? Die Physik-Fachschaft dürfte eine Kaffeemaschine haben.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen) beantworten die Fragen.

Lisa (Lust): Lob, aber: Persönlich hätte sie eher günstigere Unterbringung in Sporthalle (umsonst von Uni) präferiert. Und warum die Budgetschonung? Wofür 3000 Euro besser verwenden als für diese besondere Veranstaltung?

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Erstifahrt kostet schon knapp 2000 Euro, soll stattfinden und kann sonst nicht finanziert werden.

Benjamin (Grünboldt): Es gibt aber eine große Sporthalle in Adlershof und es ist auch möglich, auf mehrere zu verteilen, plädiert für Umdenken, da sowieso nicht so viel Zeit am Schlafplatz verbraucht wird

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Frühstück ist dann aber logistischer Aufwand und am Ende eventuell genau so teuer. Tagung schon ab Mittwoch, da ist Räumung morgens wegen laufendem Hochschulsport schwer.

Marie (Grünboldt): Großer Aufwand, Summe ist ihr zu hoch, aber die Debatte über Einzelposten lohnt sich nicht. Evt einfach vier Tage zu viel, lässt sich auch auf weniger reduzieren.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Vier Tage lohnen sich, da für andere Fachschaftsmitglieder Berlin besonders interessant, Erfahrung: wenig Zeit bei BuFaTas, um wirklich inhaltlich zu arbeiten (in Arbeitskreisen etc.). Gestaffelt mit unterschiedlichen Beiträgen aber möglich.

Jakob (Fako und FSI Physik): Kaffeemaschine könnt ihr gerne haben, den Punkt bitte streichen. Turnhalle hat bei der Physik-Fachschaftskonferenz auch schon wunderbar geklappt. Änderungsantrag: Halbierung der Antragssumme. Vielleicht lässt sich dann noch was an Zuschüssen oder auch ne Turnhalle aquirieren.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Erste Leute haben sich schon angemeldet, im Vertrauen auf zentrale Unterbringung. Hostel ist schon angezahlt. Stornomöglichkeiten gibt es, gingen aber ebenfalls ins Geld. Umschmeißen geht jetzt nur noch schwerlich.

Lisa (Lust): Mit Antworten zufrieden; „Ist schon bezahlt“ ist kein Grund. Plädiert dafür, den Antrag nicht so stark zu kürzen. Sieht nicht ein, warum nicht mehr aus dem Fachschaftsbudget. Muss im Zweifel mal die Fachschaftsfahrt o.ä. etwas kleiner ausfallen.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Fachschaftsbudget weiter anzapfen möglich

Falko (RCDS): Findet Unterkunftskosten ebenfalls schwierig. Stornokosten nicht aus dem eigenen Budget zahlen wollen ist komisch. Zuschuss statt Vollzahlung? Vielleicht sollten wir mal Kaffeemaschinen zur Ausleihe anschaffen, scheint ja nen häufigeres Thema zu sein. Warum kein Sponsoring – im Zweifel schmeißt man den Müll später weg.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): letzteres ist ökologisch doof, außerdem kaum Sponsoreninteresse für so ne Nischenveranstaltung, Kaffeemaschine zur Ausleihe gute Idee, Zuschuss ist schwierig, da manche „Trollos“ sich erst einen Tag vorher anmelden was Planung sehr schwierig macht.

Jemand: Gutes Konzept, dafür danke. Turnhalle schwierig da es im November kalt ist, gemütliches Bett ist besser bei Leuten mit Rückenleiden o.ä.

Gerrit (JuSos): Findet gut, dass Sponsoren rausgehalten werden, haben schon BuFaTas mit mehr Dauer und höherem Budget unterstützt. Bittet Antragsteller\_innen, Fragen zu sammeln

Marie (Grünboldt): Doof schon mal anzuzahlen, bevor Finanzierung steht. Idee: gestaffelter Teilnahmebeitrag: Billiger für Leute, die aufs Hostel verzichten.

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Stornokosten sind Peanuts, müssten aber ne Menge klären und Informationen ausarbeiten.

Micha (LuSt): macht das Plenum zur Sau: Endlich mal ein echt gut vorbereiteter Antrag, sowas macht sonst keiner, es muss in der Freiheit der Organisator\_innen liegen, wie sie die Leute unterbringen.

Alex (BuF): Micha hat es schön zusammengefasst. Bricht Lanze für den Antrag.

ÄA Tob: Kürzen auf 3.000 €, Rest Risikokostenübernahme: Misslich in einer Stadt mit mindestens 2 Geographiestudiengängen und ähnlichen Studiengängen sowas alleine einzureichen.

Dani (LuSt): Eigentlich nicht überdurchschnittliche Kosten, bricht Lanze für den Antrag

Saskia und Phillip (Antragsteller\_innen): Kontaktaufnahme auf allen Kanälen erfolglos. Gehen runter auf 4.000 € Zuschuss.

Änderungsanträge werden abgestimmt.

Zuschuss senken auf 2.106 €: 8:Viele:Wenige → abgelehnt

Zuschuss senken auf 3.000 €, plus 1000 € Risikokostenübernahme wenn weitere Zuschussakquise fehlschlägt. Viele:9:4 → angenommen.

Abstimmung: Viele:0:2 → angenommen

Der Fachschaftsinitiative der Geographie wird eine finanzielle Förderung in Höhe von 3.000,00 € und eine Risikokostenübernahme von 1.000 € für die Bundesfachschaftentagung der Geographie vom 31. Oktober bis 04. November 2012 gewährt.

## **5.6 Ermäßigte Essenausgabe für Studierende von Hochschulen außerhalb Berlins**

Johannes (LiLi): Stellt den Antrag vor.

Falko (RCDS): Fragt, was das Stupa-Präsidium dann damit machen soll.

Hartmut (Stuwe-Verwaltungsrat): Beauftragung von entsendendem Gremium ist vorteilhaft für die Verwaltungsratsmitglieder

ÄA Jakob: übernommen

Abstimmung: viele:0:0 → angenommen

Das StuPa mahnt die behauptete Unmöglichkeit einer ermäßigten Essenausgabe in Mensen durch das Studentenwerk Berlin an Studierende von Hochschulen außerhalb Berlins an.

Daher fordert das StuPa das Studentenwerk auf, jeglichen Studierenden, unabhängig von ihrem Studienort, ermäßigtes Essen zum „niedrigsten Preis“ in den Mensen zu ermöglichen.

Das StuPa beauftragt die Delegierten im Verwaltungsrat nachdrücklich, dieses Interesse der Studierenden durchzusetzen und fordert den

Verwaltungsrat zur schriftlichen Stellungnahme auf.

### **5.7 Solidaritätserklärung mit FU-Studierenden wg. der neuen Prüfungsordnungen**

Peter (OLKS): stellt den Antrag vor.

Lisa (LuSt): Findet halb blinde Soli-Erklärungen immer schwierig. ÄA. → übernommen

Abstimmung: viele:wenig:2 → angenommen

Die Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin erklärt sich mit den protestierenden Studierenden der Freien Universität solidarisch und fordert die Universitätsleitung dazu auf, die angedachte neue und deutlich restriktivere Rahmenprüfungsordnung zurück zu ziehen. Mit der Umsetzung werden die Antragsteller\_innen beauftragt.

### **5.8 Kostenübernahme Sozialinfo**

Olenka (Soziales): stellt den Antrag vor.

Benjamin (Grünboldt): Stellt doch das nächste Mal nen Antrag auf Sonderbudget, damit die Leute das nicht außerhalb ihrer Arbeitszeit machen müssen...

Olenka (Soziales): Gute Idee, werden wir dann beim nächsten StuPa wahrscheinlich beantragen

Abstimmung: viele:0:1 → angenommen

Die Kosten i.H.v 6.302,30 € für das Sozialinfo 2012 werden übernommen.

## **6. Sonstiges**

Gerrit (Jusos): „Da es zuletzt Beschwerden gab: Ich werde jetzt noch in irgendeiner Zeckenkneipe was trinken gehen und wer möchte, kann gerne mitkommen.“

Nächste Sitzung am 04. Juli 2012, 18:30 im Fritz-Reuter-Saal, DOR24.

**Ende: 21:35 Uhr.**

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

**Für die Richtigkeit: das Präsidium.**